

Im menschlichen Auge Krankheiten erkennbar

Heilpraktiker Kurt Renz hielt Vortrag im Max Kolbe-Haus.

Harrling. (rs) Auf Einladung der Frauen Union Zandt und des Frauenbundes Harrling hielt der Blaubacher Heilpraktiker Kurt Renz einen Vortrag im Max Kolbe-Haus in Harrling, anhand eines Beamers. Dieser beschäftigt sich bereits seit über 30 Jahren mit der Augen- und Irisdiagnostik und hat sich dabei schon viel Wissen angeeignet und konnte vieles darüber berichten. Eine stattliche Anzahl von Zuhörerinnen hatten sich hierzu eingefunden und es zeigte sich, dass dieses Thema reges Interesse hervorrief!

Namens des Frauenbundes Harrling hieß Vorstands-Sprecherin Renate Schneller die Anwesenden, besonders aber den Referenten, herzlich im Max Kolbe-Haus in Harrling willkommen. "Kein Auge gleicht dem anderen", wie der Heilpraktiker betonte, so wie in der Natur auch kein Blatt dem anderen gleiche. "80 Prozent der Patienten, die meine Praxis aufsuchen sind nicht körperlich, sondern seelisch krank", wie er betonte, In seinen Ausführungen ging Kurt Renz anschließend auf den Kernpunkt seiner Rede, nämlich auf die Grundlagen der modernen Augendiagnostik ein, die sich Naturheilpraktiker bedienen. Topographie bedeute hier, wie sich das menschliche Auge widerspiegelt und dem Homöopathen signalisierte, an welcher Stelle des Körpers der Mensch krank sei. "Das Herz spiegelt sich im linken Auge wider, teilweise auch noch im rechten, weil sich die Herzkranzgefäße ja auch noch auf der rechten Körperseite ausbreiten". Die Leber sei im Körper rechts und somit ist ihr Spiegelbild im rechten Auge zu finden, erklärte der Heilpraktiker. Leide ein Mensch unter Gicht oder Rheuma, zeigten dies auch symptomatisch die Augen an. Er empfahl hier, unbedingt eine notwendige Ernährungsumstellung und Flockenbildungen im Augenfeld würden auf Gicht hinweisen. "Auch Organzeichen findet man im Auge, dessen oberer Teil die Körperzone bis zum Hals anzeigt und den mittleren Teil bis zum Bauchnabel und den unteren Teil des Körpers bis hin zu den Füßen, auch davon lassen sich Krankheiten ablesen und das Rostrot im Auge signalisiere Magenprobleme.

Dies sei aber eine typische Managerkrankheit. "Die Warnsignale des Körpers dürfen nicht übersehen werden" wies Kurt Renz ausdrücklich darauf hin, "denn Jeder hat nur ein Leben!"

Bei Erkältungen empfahl Kurt Renz Zwiebeltee und Zwiebelsaft gegen den Husten und im Laufe des Abends wurden ihm bei einer regen Diskussion weitere Fragen gestellt, die er gerne beantwortete. Zum Dank für seinen interessanten Vortrag überreichten ihm die Vorsitzende der Frauen Union Zandt, Monika Kern; sowie Andrea Laumer und Renate Schneller namens des Frauenbundes Harrling 'echten Harrlinger Honig', wofür sich Kurt Renz sehr freute und sich vielmals dafür bedankte!

Bild: v.links: FU-Vorsitzende Monika Kern; vom FB-Vorstands-Team Andrea Laumer und Renate Schneller, die Heilpraktiker Kurt Renz 'Harrlinger Honig' überreichen.

